

Ausland

Der älteste katholische Geistliche der Welt. Im Alter von 102 Jahren starb der Defon Stanislaus Madroski zu Kistowo im Kreise Kurland. Madroski war der Senior der römisch-katholischen Geistlichkeit der ganzen Welt.

Von einem Militärposten erschossen. In der Nacht erschoss, wie aus Mex gemeldet wird, ein Militärposten auf Seite „Kaiserin“ bei Mex einen Mann einer Patrouille, die in der tiefen Finsternis vom Wege abgekommen war und auf Anruf nicht still stand.

Chinesen und die Draht-Lose Telegraphie. Die Funkentelegraphie scheint sich bei der chinesischen Regierung keiner besonderen Beliebtheit zu erfreuen. Aus Schanghai wird gemeldet, daß der dort auf einem Hotel errichtete Apparat für drahtlose Telegraphie auf ausdrücklichen Wunsch der Peking Regierung entfernt werden mußte.

Graf Pückler-Klein-Schirne, der jetzt erkrankte „Dresdener“, will sein Gut, auf dem er die letzten Reiterfahrten veranstaltete, verkaufen. Dem „Niederl. Anz.“ zufolge will Graf v. Pückler-Klein-Schirne diese Tage zu Verhandlungen über den Verkauf des Gutes Klein-Schirne in Glogau.

Ein vierzehnjähriger Mörder. In Johannesdorf bei Haida in Böhmen tötete der 14 Jahre alte Mörderlehrling Lenke die Krämerstgattin Bihan durch Peitsche und raubte 22 Mark. Als ein zwölfjähriges Mädchen zum Einlauf den Laden betrat, verletzte er auch dieses durch Peitsche lebensgefährlich. In der Wohnung des Täters, der verhaftet wurde, fand man eine Menge Schandliteratur.

Der Glaube an den Tod. Ein Student der Kölner Handelshochschule, der aus Magdeburg stammt, war lungenleidend. Er kaufte sich kürzlich einen Sarg und bereitete sich für den Tod vor, da er in dem Glauben befangen war, an einer Operation, der er sich unterziehen mußte, sterben zu müssen. Obwohl die Operation gut verlief, hielt der junge Mann das Weiden für unheilbar und erlag sich.

Ein Sperrort als Ziel. In den piemontesischen Alpen an der französischen Grenze nahe dem Mont Cenis finden im Laufe der nächsten Wochen überaus interessante artillerische Experimente statt. Das vor dreißig Jahren erbaute starke Sperrort Verkeise, das heute für wertlos gilt, wird von Geschützen der Nachbarkräfte und von Belagerungsgeschützen zusammengepackt werden. Die Räumung des Forts hat bereits begonnen.

Der rätselhafteste Tod eines Offiziers wird uns aus Sondershausen gemeldet. Dort wurde auf seinem Zimmer der 20 Jahre alte Leutnant Franke vom 1. Bataillon des 71. Infanterieregiments in Paradeuniform erschossen aufgefunden. Der junge Offizier hatte kurz vor dem Selbstmord an der Parade vor dem Fürstenthum und an dem sich daran anschließenden Beisammensein der Offiziere theigenommen. Das Motiv der That ist völlig in Dunkel gehüllt.

Ein Offizier des „Fram“ vom Witz getötet. Auf der Marinewerft in Horten wurde, wie man aus Christiania meldet, Kapitän Engelstad, der zu den Offizieren des „Fram“ gehörte, vom Witz getroffen und getötet. Der Kapitän übte sich mit einem anderen Offizier zusammen im Aufsteigen von Drachensballons, die für die Fahrt des „Fram“ bestimmt waren. Da Gewitter in der Luft war, wurde Engelstad von seinem Kameraden getrennt, sich mit den Drachensballonen zu begeben. Trotzdem ließ er sich von den Verurtheilten nicht abhalten. Plötzlich erhielt er einen starken elektrischen Schlag, dem bald darauf ein zweiter folgte. Eine Flamme schlug aus dem Körper des Kapitäns empor, und er stürzte sofort tot zu Boden.

Ein Erzieher des Kaisers. In Hampshire ist vor Kurzem ein Mann gestorben, der in dem jugendlichen Kaiser Wilhelm eine wichtige Rolle gespielt und auf die geistige Entwicklung des Kaisers einen wesentlichen Einfluß ausgeübt hat: Gerard Fox, der eine Zeitlang Erzieher und Lehrer der Kinder der Kaiserin Friedrich war. Kaiser Wilhelm hat Fox stets sein freundschaftliche Anhänglichkeit gezeigt und seine Gelehrtheit vorübergehen lassen, seinen früheren Lehrer wiederzusehen. Als er im vergangenen Jahre in England war, traf er im Hause des Lord Montagu mit seinem einstigen Erzieher unvermutet zusammen. Der Kaiser freute sich herzlich und begrüßte ihn mit dem Rufe: „Ah, da ist ja der Fox! Zehn!“ Gerard Fox hat längere Zeit auf der Insel Wight gelebt und siedelte dann nach dem südl. Komfshire über, wo er jetzt gestorben ist.

Inland

Grabshändlung. Bei Manitowoc, Wis., wurde ein weiterer Versuch gemacht, das Grab des verstorbenen Vater Paland in Nordheim, Südweslich von Manitowoc, aufzubrechen. Der Priester forderte vier Töchter, und ein Gerücht verbreitete sich kurze Zeit darauf, daß Kostbarkeiten und Geld mit ihm ins Grab gelangt worden seien. Jetzt hat man Wächter angestellt, welche Tag und Nacht Wache an dem Grab halten.

John Browns Gewehr. Ein historisches altes Gewehr, welches einstmaliges Eigentum von John Brown war, wurde im Besitz von John Wheeler, einem Veteranen von Reemah, Wis., entdeckt. John Brown trug das Gewehr bei dem historischen Ueberfall an Harpers Ferry. Herr Wheeler hat das Gewehr seit jener Zeit in seinem Besitz. Es wird an das Smithsonian Institut in Washington geschickt.

Von denen, die nicht allzu werden. Arthur Keller, ein angeblicher Wahrlager, wird in Reemah, Wis., zum Prozeß kommen wegen Beschwindelung von Henry Schimpf, einem Geschäftsmann, der sich zur Ruhe gesetzt hat. Schimpf erklärte, Keller \$300 gegeben zu haben, um den jetzigen Aufenthalt einer früheren Geliebten und etwa \$20,000 Anteil an einem Nachlaß in Deutschland zu ermitteln. Schimpf erklärte, ein Paket erhalten zu haben, welches er unter sein Kissen legte, und worauf er nach Kellers Instruktion schickte. Beim Eröffnen lag er in dem Paket nur Papierabfälle.

Blitzhaden. Während eines schweren Gewitters, welches über Beloit, Wis., wüthete, wurde das Heim von Emil Jordan, vom Blitz getroffen. Es erbebte in seinen Grundrissen, doch das Ehepaar Jordan und die zwei Kinder schickten den Schrei des Schreckens und hörten nichts von dem Unwetter. Sie schliefen gerade in den Zimmern, welche nicht imgenommen wurden. In den übrigen Räumen wurden die Böden aufgerissen und die Wände fielen ein. Zur selben Stunde stürzte der Kirchturm der deutschen lutherischen St. Pauls-Kirche ein. Die Giebelstange von der Glocke - Schale wurde heruntergerissen, und eine Kuh, Eigentum von Dennis Parker, wurde getötet.

Rom Blitz erschlagen. Der 73jährige Farmer Andy Paas, von der Teshi Pffe, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne William und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Waerno auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter stürmendem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tot zu Boden streckte. Sohn und Schwiegertochter wurden zwar betäubt, kamen aber ohne alle Verletzungen davon. Bemerkenswert ist, daß die Aelster des Paas keine Spuren des Blitzschlages aufweisen und nur einige Haare auf dem Kopfe des Toten verbleiben waren.

Blinder Eifer. Der Restaurateur Wood von Midland, S. D., ist der Ansicht, daß das Korsett der Gesundheit und Körperlichkeit des weiblichen Geschlechts höchst nachtheilig sei, und befahl daher seiner Frau, ihr Korsett abzugeben. Als die Frau sich dessen weigerte, ergriff der Mann ein großes Messer und schmitt nicht nur seiner Gattin das Korsett vom Leibe, sondern brachte ihr noch außerdem tiefe Schnittwunden im Rücken bei. Ein Arzt mußte die Schnittwunden zuziehen, und Wood wurde wegen des Angriffs ins Gefängnis gebracht. Wie es heißt, sollen nicht ausschließlich die gesundheitlichen Reformbestrebungen, sondern Eiferwuth wegen der Schönheit seiner Frau den Restaurateur zu der That veranlaßt haben.

Eine Wahrlagerin, die sich selbst nicht zu helfen weiß. Mit einem höchst naiven Anerbieten kam dieser Tage die junge Egypierin Maria Modunopolis ins Rathhaus von Oakland, Cal. Maria möchte nämlich gern eine Wahrlagerin haben, doch ist ihr der Preis dafür, \$50, zu hoch, drei Dollars wollte sie wohl geben und außerdem erbot sie sich, allen Stadträthen und Polizeibeamten kostenlos die Zukunft zu enthüllen. Zuerst ludte sie den Kommissar C. Hoff auf, der ihr aber entwich. Dann stellte sie den Stadtrath C. V. Norton, der sie an seinen Kollegen A. M. Berry oblied. Dieser meinte, Kommissar W. J. McClure sei wohl der richtige Mann. Nachdem Maria noch eine ganze Weile herumgeschickelt worden war, begab sie sich zum Polizeichef Postmer, der sich aber schlüssig einmündete und dem Sergeanten Vee die Abfertigung der dunklen Schönheit überließ. Dieser mußte sich aber auch nicht zu helfen und schickte Maria zum Auditor Dunson. Vor sich hin murmelnd, daß die Oaklander Stadtbewohner von einem bösen Stern beherrscht würde, fechtete Pränslein Modunopolis dem Rathhaus schließlich den Rücken.

Einundzwanzigfacher Lebensretter. Prairie du Chien, Wis., hat einen Kandidaten für die Carnegieische Geldmedaille in der Person von Joseph La Ranne, der seit vielen Jahren am Ufer des Mississippiflusses wohnt und an der Pontonbrücke zwischen Prairie du Chien und McGregor angestellt ist. Im ganzen hat er einundzwanzig Personen vom Ertrinken gerettet. Herr La Ranne betrachtet dies als einen Theil seiner täglichen Arbeit und hat für seine müthigen Dienste nie öffentliche Anerkennung gesucht.

Zeitungsman als Retter. Unter Hintanhaltung seines eigenen Lebens rettete George J. Burba von Springfield, O., ein Zeitungsman, die zwölfjährige Catherine Bertie von derselben Stadt vom Ertrinken. Das Mädchen war im Mad River bei Sanderville beim Baden in eine tiefe Stelle geraten und untergeunken, und als Burba, der dort zur Zeit kampirt, darauf aufmerksam gemacht wurde, löste er seinen Augenblick, in die Tiefe zu tauchen, und es gelang ihm nach einiger Schwierigkeit, das Mädchen dem nahen Ufer zu entreißen.

Schweres Leid. Ein ebenlo schrecklicher wie bedauernswerther Unfall trag sich in Mount Pleasant nahe Monroe, Wis., zu. Der Farmer Simon Gerber tötete seinen Sohn verheerlich mit einer Bindemaschine auf dem Ackerfelde. Der Kleine war eine halbe Meile von zu Hause weggelaufen und wurde von dem Vater, dessen ganze Aufmerksamkeit die schwere Feldarbeit in Anspruch nahm, im Felde nicht gesehen. Simon Gerber mit seiner Maschine an den kleinen Körper stieß, machte er Halt so schnell er konnte. Doch es war schon zu spät. Er fand den Jungen mit einem abgehackten Bein vor und das andere hing nur noch lose an den Knochen. Eine Amputation wurde sofort vorgenommen, doch der Kleine überstand den schweren Unfall nicht. Ein paar Stunden starb er unter den größtmöglichen Schmerzen.

Erdstöß in Wisconsin. In Racine, Wis., wurde am Mittwoch Nachmittag, zwischen 1 und 2 Uhr, ein Erdbeben deutlich verspürt. Steepitz behaupten zwar, in einem Stundbruch der Nachbarschaft wäre eine besonders heftige Explosion erfolgt, doch wird dies von den Angehörigen der Wisconsin Telephone Co. entschieden verneint. Unter den Mädchen entstand eine Panik, als der vermeintliche Erdstöß erfolgte. Das Mobilist soll in allen Zügen gerüttelt haben, Fenster wurden verrückt und Spiegel fielen von den Wänden, doch wurde kein Schaden angerichtet. Die Mädchen verhielten während der Panik, aus den Fenstern zu springen, doch fanden sich glücklicherweise genug Vernünftige, welche dieses sinnlose Treiben rechtzeitig verwehrt. Der Kaufmann John Hoernel befand sich in seiner Wohnung an der Maple-Strasse und stellte fest, daß das Erdbeben sechs Sekunden gedauert habe.

Ein frecher Patron. Harrison Wilson, der vor einigen Tagen nach Verbüßung eines vierjährigen Freiheitsstrafe aus dem Staatsgefängnis von New Jersey entlassen wurde, hat an Polizeichef F. A. Burke von Perth Amboy die Aufforderung gerichtet, einen Todtschläger, einen Revolver, ein Paar Sammelbüchse, eine Waffe und ein Bündel Dietriche an ihn zurückzuerhalten. Wilson wurde vor nahezu fünf Jahren von Burke als verdächtige Person verhaftet, und bei der Rittung im Polizei-Quartier wurden die Artikel in seinem Besitze gefunden. Er wurde angeklagt, verurteilt und überführt, die Sachen besitzen zu haben, und kämpfte mit Hilfe tüchtiger Anwälte um jeden Schritt breit Boden, ehe er ins Justizhaus wandern mußte. Nun erklärt er, die Behörden, hätten ihn um sein Eigentum betraut. Vorläufig hat Chef Burke die Herausgabe der Artikel verweigert, und ein interessanter Kampf sieht in Aussicht. Die Sachen sind auf der Polizeiwache in einem Glasschrank aufgestellt.

Ein Labetrunk im düren Land. Cooper Alexander von DeKalb, der in der Assembly des Staates Georgia eine Bill bebatert, welche den Anstich des Verkaufes von „Beer“ Bier in Georgia bezweckt, herreichte dieser Tage dem Abgeordneten Lantalus Duales, indem er auf dem Birk des Clerts des Hauses ein Paket deponierte, das vier Flaschen „edigen“ Bieres enthielt, die er, wie er sagte, in unmittelbarer Nähe des Kapitols gekauft hatte. Während die Abgeordneten liebevolle Blicke auf die ominösen Flaschen warfen, schickte der Leberlet ein großes Stück Eis aus dem Eiswasserkrug und placierte es zwischen den Flaschen. Als sich das Haus versammelte, war das Bier noch auf dem Birk: als aber am Nachmittag die Verhandlungen wieder eröffnet wurden, waren die Flaschen verpackt, und vier oder fünf Abgeordnete machten höchst vergnügliche Geister. Herr Alexander mag nie um Stunde sein, seine „Beer“ Bier-Will durchzudrücken, es ist ihm aber sicher gelungen, dem „edigen“ Bier mehrere Freunde anzuschließen.

Die größten Verkäufe

seit wir

im Geschäft sind

schlossen wir in dieser Saison ab. Die Käufer haben erfahren daß wir die besten Waaren im Markt zu den niedrigsten Preisen verkaufen. Ihr werdet Geld sparen und eure Pferde schonen durch Anlauf eines Emerson „Gang“ Pfluges diesen Herbst. Die Standard Nähmaschinen und Heurechen sind allen anderen voraus. Kommt und untersucht diese Nähmaschinen: sie sind einzig in ihrer Art. Sie laufen sehr leicht und fast geräuschlos, schneiden glatt und halten am längsten von allen Nähmaschinen die verkauft werden.

Der zuverlässige Platz, eure Maschinerie und Werkzeuge jeder Art für die Heuernte zu kaufen.

D. GILBERT & SON.

417 West 3te Straße

GRAND ISLAND, - - - NEBRASKA.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Umt ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000. S. N. Weibach, Präsi., J. Reimers Vizepräsi., L. M. Talmage, Kassier. S. E. Sinke und F. C. Hanaford, Hilfskassier.

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telefon benötigen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundlichkeit prompt und zufriedenstellend zu bedienen, fogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und jeder der ein Grand Island Telefon in seine hat, empfiehlt es. Kommtlich unter unseren Rahmen genommen das heimliche Fernsprechnetz täglich größerer Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Soldaten die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

These Oil Cans are Guaranteed Against Explosion.



THE SAFETY assured by our Guaranteed Non-Explosive Cans is now generally acknowledged by prominent Chemists, State Oil Inspectors, Chiefs of Fire Departments, Insurance Experts, as well as by dealers and users every where. All of these endorse them highly. Fires and serious accidents occur daily by exploding oil cans. Life insurance will not prolong life, nor fire insurance prevent fire. All tests prove that our cans do both. Think what this means. Their use secures lowest obtainable insurance rates, because the brevisik is less. Wherever gasoline or kerosene are sold, handled or used, our ELECTRO-CHEMICAL cans are

A PROTECTION TO LIFE AND PROPERTY.

Actual use proves that the self-acting apparatus built into each can strains and purifies these oils, removing chemical impurities and greatly increasing their fuel and illuminating values. No other can will do this, or is guaranteed in any way. All experts who have tested our cans declare them perfect and positively non-explosive. Made in 2, 3 and 5 gal. sizes. RED for gasoline, YELLOW for kerosene. Every can inspected and guaranteed safe light and leak proof. Your Dealer has them. Ask him to show them to you and explain why they are the only safe can made. NEIBURG MANUFACTURING CO., Inc., West Point, Neb.

FOR SALE BY

FRANK I. OLSEN, Grand Island, Nebraska.

Nur einen Tag wüthete die Verhandlung des Strafprozesses in London, die mit der Verhängung des Todesurtheils über den indischen Revolverhändler endete. Das ist eine Engländerin, deren Nachbarn nicht warm genug empfehlen werden kann.

Der portugiesische Thronpräsident soll erklärt haben, daß er eine Amerikanerin jeder Nation vorzöge. Natürlich nur eine Amerikanerin mit Geld, mit viel Geld! Vielleicht nähme er sogar das Geld ohne die Amerikanerin noch lieber.

Der Erste Vizepräsident der Pennsylvania Bahn Herr John R. Green ist mit einer Pension von \$30,000 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Das ist eine Altersversorgung, die sich wohl jedermann gefallen lassen würde.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von J. C. Atchison